

Die Germanen. Geschichte und Kultur der germanischen Stämme in Mitteleuropa 1. Von den Anfängen bis zum 2. Jahrhundert unserer Zeitrechnung. Ausgearbeitet von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Bruno Krüger. Veröffentlichungen des Zentralinstitutes für Alte Geschichte und Archäologie der Akademie der Wissenschaften der DDR 4/1. 5. durchgesehene Auflage. Akademie-Verlag, Berlin 1988. 584 Seiten, 133 Abbildungen, 63 Tafeln, 3 Karten.

Da es sich bei dem vorliegenden Werk um eine 'durchgesehene' und nicht um eine 'überarbeitete' oder 'erweiterte' Auflage des inzwischen weithin bekannten Handbuches handelt, soll hier nicht eine ausführliche Wertung vorgenommen werden. Eine solche erfolgte bereits aus Anlaß der ersten Auflage in diesem Jahrbuch durch einen hervorragenden Kenner der Materie: G. MILDENBERGER, Bonner Jahrb. 179, 1979, 744–747. Dort Gesagtes braucht nicht modifizierend wiederholt zu werden.

An sich sind wir gewohnt, daß gute Handbücher zu Teilbereichen der europäischen Ur- und Frühgeschichte in den letzten Jahren vor allem von britischen Autoren stammen. Um so bemerkenswerter ist es, daß das Germanen-Handbuch eine so weite Verbreitung gefunden hat und wohl zur Standardausstattung fast jeder auch privaten Fachbibliothek gehört. Das liegt natürlich nicht daran, daß man sich etwa vorbehaltlos mit allen Äußerungen einverstanden erklären könnte – was unabhängig vom Erscheinungsort im Osten oder Westen bei keinem von zahlreichen Autoren gemeinsam verfaßten Handbuch möglich ist. Vielmehr wird die Benutzbarkeit dadurch gewährleistet, daß hier in übersichtlicher Gliederung eine Vielzahl von historischen, aber in besonderem Maße selbstverständlich von archäologischen Quellen zusammengetragen, gesichtet und zu anschaulichen Darstellungen verarbeitet worden ist. Gerade das wird auch weiterhin einen gewissen zeitlosen Wert dieses Handbuches ausmachen, falls es durch Ergänzungen auf dem laufenden gehalten wird.

Der erweiterte Umfang gegenüber der ersten Auflage ergab sich fast ausschließlich dadurch, daß einige bisherige Textabbildungen zusammengefaßt und die dadurch freigewordenen Nummern für neue Abbildungen verwendet wurden. Verbesserungen wurden darüber hinaus erzielt durch Anordnung der großen Karten in die zugehörigen Textabschnitte, durch Ergänzung der Fundkarte Abb. 11 (Verbreitung der Eisengegenstände des 12. bis 6. Jahrh. v. u. Z. im nördlichen Mitteleuropa), durch Erweiterung einiger Anmerkungen sowie durch eine qualitativere Wiedergabe der Tafeln – vor allem der Farbtafeln. Erfreulich ist auch, daß nach 1976 (dem Erscheinungsjahr der ersten Auflage) veröffentlichte Arbeiten in die kapitelweise eingefügten Literaturverzeichnisse aufgenommen wurden (allerdings ist dabei auf S. 36 der Autor Sprockhoff leider versehentlich herausgefallen).

Wer an der Frühgeschichte der Germanen interessiert ist und keine der voraufgehenden Ausgaben besitzt, sollte sich diese 5. Auflage des Germanen-Handbuches auf jeden Fall besorgen. Es wird sicher oft mit Gewinn benutzt werden, obgleich von G. MILDENBERGER in seiner Rezension (a. a. O.) angeführte Bedenken etwa hinsichtlich der regionalen Begrenzung, mancher Widersprüche und einer zuweilen mangelnden

Quellenkritik auch hier noch bestehen. Wer dagegen eine der früheren Ausgaben bereits besitzt, kann sich den Erwerb dieser fünften Auflage ersparen, da die Veränderungen nicht so umfangreich sind, um zwingend einen Neukauf zu rechtfertigen. Die Faktenbasis ist im wesentlichen die gleiche geblieben, die vorgelegten Folgerungen sollte weiterhin jeder Leser selbst überprüfen.

Münster

Torsten Capelle